

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	04.06.2009

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/7550/09) am 13.05.2009**

Anwesend sind:

#### **von der CDU-Fraktion**

Frau Ingeborg Alker , Herr Günter Groß , Herr Helmut Hannert , Herr Calogero Lo Bue , Frau Claudia Schmidt ,

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Hans-Peter Abé , Frau Ursula Abé , Herr Dieter Scherff , Herr Peter Schundau ,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Regina Orth , Herr Hans-Peter Vorsteher ,

#### **als fraktionsloses Mitglied**

Herr Gerhard P. Hirsch ,

#### **von der UWG**

Herr Volker Lohmann ,

#### **Mitglied mit beratender Stimme**

Herr Dr. Frank Pongé , Herr Paul Yves Ramette , Herr Oliver Siegfried Wagner ,

#### **von der Verwaltung**

Herr Jochen Braun , Herr Peter Krieg ,

#### **als Gast**

Herr PHK Johannes Heimes,

**von der Presse**

Herr Jürgen Eschmann (Westdeutsche Zeitung), Herr Meinhard Koke (Cronenberger Woche), Herr Wolfgang Schiffer (Cronenberger Anzeiger), Herr Eduard Urssu (Wuppertaler Rundschau),

**Schriftführer**

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

**von der FDP**

Herr Sacha Wolff ,

**als fraktionsloses Mitglied**

Frau Ilona Beltermann ,

**Mitglied mit beratender Stimme**

Herr Andreas Weigel ,

**von der Verwaltung**

Herr Michael Drecker ,

**Oberbürgermeister**

Herr Peter Jung ,

**als Vertreter des Oberbürgermeisters**

Herr Joachim Rubert ,

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

Frau Alker begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

---

### 1 Bezirksjugendrat für den Stadtbezirk Cronenberg

Entfällt, da Bezirksjugendräte nicht anwesend sein können.

---

### 2 Sporthalle Unterkirchen - ergänzende Anfrage Vorlage: VO/0346/09

Frau Alker fragt, wie die Zufahrt – auch für die Feuerwehr – zu der gewünschten Sporthalle geregelt sei.

Herr Braun geht auf die Stellungnahme des Ressorts 105.1 ein und verweist zunächst auf die inzwischen getrennten Verfahren für das Einkaufszentrum (EKZ) und die Sporthalle Unterkirchen. Die Zufahrt zum Sporthallengrundstück erfolge faktisch über das Grundstück des Einkaufszentrums. Zur Sicherung der Zufahrt sei am westlichen Rand des Grundstücks ein Geh- und Fahrrecht eingetragen. Darüber hinaus gebe es einen städtebaulichen Vertrag mit einer Baulast. Die Grunddienstbarkeit liege beim Notar zur Unterschrift. Der Bau einer Sporthalle werde also nicht behindert. Die Fläche ehem. Wagenhalle Unterkirchen sei relativ begrenzt. Parkplätze könnten dort nicht so viele angelegt werden, wie ursprünglich vom Investor gewünscht. Eine Doppelnutzung wäre nur bei Nicht-Überlappung der Öffnungszeiten des Einkaufszentrums und der Sporthalle denkbar. Dies funktioniere aber nicht. Weil heute keine Aussage darüber getroffen werden könne, ob die notwendigen Stellplätze für die Sporthalle auf eigenem Grundstück nachgewiesen werden könnten, gebe es eine vertragliche Vereinbarung zwischen WSW und Stadt Wuppertal über deren Nachweis auf dem WSW-Grundstück Lindenallee.

Herr Stv. Vorsteher erklärt, nach seiner Kenntnis sei eine Dreifachsporthalle mit rd. 200 Zuschauerplätzen gewünscht.

Herr Braun entgegnet, es gebe nicht einmal Testentwürfe für die Sporthalle. Auf dem Grundstück Lindenallee gehe es um den Nachweis der baurechtlich notwendigen Stellplätze. Faktisch würden sich wahrscheinlich viele Sportler auch auf das EKZ - Grundstück orientieren, denn es gebe dort keine Schrankenanlage.

Herr Scherff äußert sich verwundert darüber, dass heute der Bezirksvertretung zum ersten Mal gesagt werde, dass die Parkplätze an anderer Stelle untergebracht werden. Er wünsche sich insoweit eine bessere konstruktive Zusammenarbeit.

Herr Groß betont, die Sporthalle sei immer Wunsch der Bezirksvertretung gewesen. Das EKZ sei aus anderen Interessen heraus hinzugekommen. Er frage, warum die EKZ –Parkplätze nicht wenigstens am Wochenende freigegeben würden und ob das Grundstück Lindenallee baurechtlich gesichert werde.

Herr Stv. Ramette sieht in dieser Situation schon jetzt Konfliktpotenzial zwischen dem Einkaufszentrum und der Sporthalle.

Frau Schmidt vermutet, dass die Einzelhändler Fremdfirmen mit der Beseitigung

nicht autorisierter Parker beauftragen würden, was das Konfliktpotenzial noch erhöhen würde.

Herr Braun entgegnet, ein privater Betreiber werde rechtliche Schwierigkeiten haben, von den Betroffenen die Abschleppkosten einzuklagen. Man müsse zwischen den baurechtlich notwendigen und den tatsächlich genutzten Stellplätzen unterscheiden. Er sehe die angesprochenen Probleme nicht wirklich. Das Grundstück Lindenallee werde dinglich gesichert. Im übrigen glaube er, Interesse an der Errichtung des Einkaufszentrums auch aus der Bezirksvertretung selbst gehört zu haben.

Frau Alker dankt Herrn Braun für seine Ausführungen.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 13.05.2009:

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

---

**3 Neugestaltung des Kinderspielplatzes "Hintersudberger Straße"**  
**Vorlage: VO/0239/09**

Herr Krieg nimmt Bezug auf den stattgefundenen Ortstermin. Statt des ursprünglich geplanten Baumhauses solle nun eine Baumterrasse realisiert werden, um den dort nicht erwünschten Jugendlichen, die für die Zerstörungen in letzter Zeit verantwortlich seien, weniger Grund zu bieten, dort noch länger zu verweilen. Aus dem gleichen Grund solle zur Straße hin ein Freischnitt erfolgen, damit das Gelände einsehbar sei.

Herr Groß bittet um Errichtung eines Metallgitterzaunes zum Nachbargrundstück hin in 2 m Höhe, weil dort auch gebolzt werde..

Frau Schmidt empfiehlt, die gesamte Einzäunung in 2 m Höhe auszuführen.

Herr Stv. Vorsteher plädiert mit Hinweis auf die Finanzsituation für einen baldigen Baubeginn und gibt zu bedenken, ob nicht ein über den Platz gespanntes Netz – wie bei einem Spielplatz in Heckinghausen – sinnvoll wäre.

Frau Alker hält die Absicherung zur Straße hin für die wichtigste Maßnahme.

Herr Krieg wird die Anregungen prüfen. Ein Bolzplatz sei jedoch ausdrücklich nicht vorgesehen. Er warnt vor einer zu hohen Umzäunung, die noch mehr zum Bolzen auf dem Spielplatz animieren könnte. Besser wäre es, bei der niedrigen Umzäunung zu bleiben. Außerdem sollten die Kosten möglichst gesenkt werden, damit noch andere Maßnahmen möglich bleiben.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 13.05.2009:

Der Spielplatz „Hintersudberger Straße“ wird mit Baukosten in Höhe von ca. 55.000,00 € neu gestaltet, mit den in der Sitzung vorgetragenen Ergänzungen.

Einstimmigkeit

---

**4 Erhebung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen  
- Vorgesehene Beitragsverfahren in der 2. Hälfte des Jahres 2009 -  
Vorlage: VO/0265/09**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 13.05.2009:

Die für den Berichtszeitraum vorgesehenen Beitragsverfahren werden ohne Beschluss entgegengenommen.

Herr Groß hat an der Beratung und Beschlussfassung gem. § 31 GO NW nicht teilgenommen.

---

**5 Rechtmäßige Herstellung von Erschließungsanlagen  
hier: Am Walde, Hainstraße, Hütter Buschstraße, Werkstraße  
Vorlage: VO/0271/09**

Frau Alker bittet, die Pläne zu gegebener Zeit auch in Cronenberg auszulegen.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 13.05.2009:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Es wird festgestellt, dass die Herstellung der in den Anlagen 1 bis 4 aufgeführten Straßenstrecken gemäß § 125 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) den Anforderungen des § 1 Abs. 4 bis 7 BauGB entsprechen, soweit sie nicht im Geltungsbereich eines Bebauungsplans oder eines übergeleiteten Bebauungsplans liegen.

Einstimmigkeit

---

**6 Bebauungsplan Nr. 1120 - Hahnerberger Straße / Hipkendahl -  
- 1. Verlängerung einer Veränderungssperre -  
Vorlage: VO/0307/09**

Herr Scherff kann mit dem Übersichtsplan nichts anfangen.

Herr Groß bittet, möglichst bald für das entsprechende Planrecht zu sorgen, denn die Veränderungssperre könne nur einmal verlängert werden.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 13.05.2009:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Die Satzung über die erste Verlängerung der Veränderungssperre für das Grundstück Hahnerberger Straße 67-73 in Wuppertal-Cronenberg wird gemäß dem als Anlage beigefügten Entwurf beschlossen.

Einstimmigkeit

---

**7** **Bürgerbus Cronenberg**  
**Vorlage: VO/0327/09**

Herr Behne (1. Vorsitzender des Dörper Bus e.V.) überreicht ein Einladungsschreiben für die am 03.10.2009 geplante Eröffnungsfeier und bedankt sich bei der Bezirksvertretung für die finanzielle Unterstützung des Projektes. Der Betrieb solle am 05.10.2009 beginnen.

Herr Hannert fragt nach der Größe der Haltestellen und wie viele Parkplätze dafür entfallen.

Herr Behne entgegnet, darüber müsse mit den WSW gesprochen werden. Seines Wissens entfalle lediglich 1 Parkplatz an der Kemmannstraße.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 13.05.2009:

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

---

**8** **Radonbelastungen in Wuppertal-Cronenberg**  
**Vorlage: VO/0352/09**

Herr Groß geht auf seine Anfrage ein und betont, die Bezirksvertretung dürfe nicht als nachgeordnetes Gremium angesehen werden. Sie sei für die Grundschulen im Stadtbezirk zuständig und hätte von Anfang an informiert werden müssen.

Herr Stv. Ramette beklagt ebenso mangelnde Information. Immerhin gelte Radon inzwischen als größter Risikofaktor bzgl. Auslösung von Krebs. Insofern besitze praktisch jeder Anrecht auf Information.

Nach Meinung von Frau Alker hätte die Bezirksvertretung unaufgefordert informiert werden müssen.

Herr Stv. Vorsteher weist darauf hin, alle Fraktionen seien bei der fraglichen Sitzung des Betriebsausschusses für das GMW vertreten gewesen. Die Anwesenden hätten die Informationen in ihre Fraktionen weitergeben müssen.

Herr Stv. Wagner erklärt, die bei der genannten Sitzung des Betriebsausschusses Anwesenden hätten vereinbart gehabt, mit den Informationen zunächst nicht an die Öffentlichkeit zu gehen. Das GMW habe die Bevölkerung nicht verunsichern, sondern zunächst einmal Gegenmaßnahmen planen wollen. Durch Indiskretion eines Mitglieds seien Informationen aber doch nach außen gedrungen. Die Gefahr sei allen Beteiligten damals nicht so gravierend erschienen. Immerhin habe man ja auch in den Schulen jahrzehntelang mit dem nun entdeckten Problem – ohne es zu kennen – gut gelebt. Je besser die Meßmethoden würden, umso mehr würden natürlich auch Dinge weiter aufgedeckt.

Frau Alker dankt Herrn Stv. Wagner für die Relativierung.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 13.05.2009:

Der Bericht des GMW vom 30.04.2009 wird ohne Beschluss entgegen genommen.

---

**9            Berichte und Mitteilungen**

---

**9.1        Griffigkeitsprüfung Hauptstr. 133**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung des Ressorts 104.42 vom 28.04.2009.

---

**9.2        Grundstückszufahrt Jet-Tankstelle Hahnerberger Str. 299**

Der Geschäftsführer berichtet, dass das Schreiben der Verwaltung erneut an die Fa. Conoco Mineralöl GmbH geschickt worden ist, nachdem das erste Schreiben dort nicht angekommen war.

Ingeborg Alker  
Bezirksbürgermeisterin

Holger Müller  
Schriftführer